

6. Ninive.

Noch jetzt zeigen die Ruinen des alten Ninivē von dem Glanze und der Macht des assyrischen Königtums. Am östlichen Ufer des Tigris gelegen, war die Stadt in einem ähnlichen Viereck — wie Babel — erbaut, dessen ganzer Umfang 90 km. betrug. Die Mauern aus gebrannten Ziegeln bestehend, waren 28 Meter hoch und so breit daß drei Wagen neben einander fahren konnten. 1500 Türme von 56 Meter Höhe schirmten dieselben. In neuerer Zeit hat man aus unförmlichen Schutthaufen, deren obere Decke die untenliegenden Gegenstände vor Verwitterung geschützt haben, Überreste von riesigen Gebäuden herausgegraben. Wahrscheinlich dienten diese zugleich als Tempel und Paläste. Sie hatten nirgends Fenster, sondern erhielten durch viereckige Öffnungen der Decke das Tageslicht. Da sie aus Backsteinen und ohne Säulen errichtet waren, die Stämme der Palmbäume aber, aus denen die Deckbalken genommen wurden, selten eine Länge von mehr als 11—12 Meter hatten, so waren diese großen Säle im Vergleich zu ihrer Länge unverhältnismäßig schmal. Die Eingänge zu den Tempeln und einzelnen Teilen derselben waren von ungeheuren geflügelten Tieren bewacht, denen man gewöhnlich ein schönes menschliches Aussehen gab. Die Wände waren bedeckt mit Gypsplatten, welche in halberhabener Arbeit reiche Werke der Bildhauerkunst enthielten. Die zum Teil noch erhaltenen Figuren sind freier und natürlicher gezeichnet als die ägyptischen Bildwerke; meistens stellen sie die Könige und ihre Kriegsthaten dar. Aber eben aus diesen lebensvollen Abbildungen entnehmen wir mit Erstaunen, einen wie hohen Grad von Bildung und Gesittung die alten Assyrer den unterworfenen Babyloniern verdankten. Da sieht man lange Reihen von Krieger zu Fuß, in den einzelnen Abteilungen durch Kleidung und Waffen unterschieden, da sieht man Kriegswagen und Reiter in förmlicher Schlachtordnung. Bei Belagerungen werden schon Sturmblöcke und andere Kriegsmaschinen angewandt. So finden wir durch diese sichtbaren Überreste einer längst entschwundenen Zeit bestätigt, was der Prophet Nahum von der Herrlichkeit Ninive's sagte (3, 16. 17.): „Du hast mehr Händler, denn Sterne am Himmel sind. Deiner Herren sind so viel, als der Heuschrecken, und deiner Hauptleute als der Käfer, die sich an die Zäune lagern in den kalten Tagen“ und an einer andern Stelle (2, 10): „Hier ist der Schätze kein Ende, und die Menge aller köstlichen Kleinodien.“ Aber wahr ist auch geworden, was der Prophet Sophonias gewissagt (2, 15):